



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

57. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 12. September 2003

Nummer 42

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
203013	19. 8. 2003	Fünfte Verordnung zur Änderung der Ausbildungsverordnung gehobener nichttechnischer Dienst ..	518
223	7. 8. 2003	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung der Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen auf die Bezirksregierungen ..	516
77	11. 6. 2003	Änderung der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur ..	516
77	31. 7. 2003	Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2000/76/EG über die Verbrennung von Abfällen (AbwAbfverbrVO) ..	517
93	12. 8. 2003	Urkunde über die Verleihung des Rechts zum Bau und Betrieb einer Seilschwebebahn im Westfalenpark in Dortmund an die Firma INTAMIN Bahntechnik und Betriebs-GmbH & Co., Magdeburg ..	518
	8. 4. 2003	Genehmigung der 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilstadt Münsterland im Gebiet der Gemeinde Everswinkel ..	521
	22. 8. 2003	Genehmigung der 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf, im Gebiet der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen ..	521
	22. 8. 2003	Genehmigung der 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Wesel ..	522
	28. 8. 2003	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Studienjahr 2003/2004	522

Die neue CD-Rom „SGV. NRW.“, Stand 1. Juli 2003, ist Ende Juli erhältlich.

Bestellformulare finden sich in den Nummern 3 und 4 des GV. NRW. 1999, ebenso im Internet-Angebot.

**Hinweis:**

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBL. NRW. veröffentlichten Erlasse stehen im Intranet des Landes NRW zur Verfügung.

Dasselbe wird auch im Internet angeboten. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf den kostenlosen Service im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

223

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
zur Übertragung der Befugnis  
zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen,  
Lehramtsprüfungen und Hochschulabschluss-  
prüfungen auf die Bezirksregierungen**

Vom 7. August 2003

Aufgrund des § 20 Abs. 6 Nr. 2 des Lehrerausbildungsgesetzes (LABG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 2002 (GV. NRW. S. 325), geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2003 (GV. NRW. S. 413), wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung zur Übertragung der Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen auf die Bezirksregierungen vom 16. September 1999 (GV. NRW. S. 565) wird wie folgt geändert:

**1. § 1 wird wie folgt gefasst:**

„Die Anerkennungsbefugnis gemäß § 20 Abs. 1 bis 5 LABG in Verbindung mit § 50 der Lehramtsprüfungsordnung (LPO) wird auf die Bezirksregierungen übertragen.“

**2. § 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:**

„Die auf die einzelne Bezirksregierung übertragene Anerkennungsbefugnis bezieht sich auf innerhalb oder außerhalb der Bundesrepublik erworbene oder abgelegte Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und Hochschulabschlussprüfungen.“

**3. In § 2 Abs. 2 Buchstabe a) werden nach dem Wort „Polen“ die Wörter „oder in der Schweiz“ eingefügt.**

**4. In § 2 Abs. 2 Buchstabe b) werden nach dem Wort „Polen“ die Wörter „oder der Schweiz“ angefügt.**

**5. In § 2 Abs. 2 Buchstabe c) werden nach dem Wort „Hochschulabschlussprüfungen“ die Wörter „(außer Fachhochschulabschlussprüfungen)“ eingefügt und die Wörter „die Lehrämter für die Sekundarstufe II und die Sekundarstufe II/I“ durch die Wörter „das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen oder das Lehramt an Berufskollegs“ ersetzt.**

**6. § 2 Abs. 2 Buchstabe d) wird wie folgt gefasst:**

„d) Bezirksregierung Köln

die Befugnis zur Anerkennung von Lehramtsbefähigungen, Lehramtsprüfungen und von Hochschulabschlussprüfungen, soweit sie in der ehemaligen DDR erworben oder abgelegt worden sind. Gleches gilt für entsprechende Abschlüsse des Landes Berlin, soweit die Ausbildung in der ehemaligen DDR begonnen wurde, und für die Anerkennung von Fachhochschulabschlussprüfungen, die in der Bundesrepublik abgelegt worden sind.“

**7. In § 2 Abs. 2 Buchstabe e) werden nach dem Wort „Hochschulabschlussprüfungen“ die Wörter „(außer Fachhochschulabschlussprüfungen)“ eingefügt und die Wörter „die Lehrämter für die Primarstufe, für die Sekundarstufe II und für Sonderpädagogik“ durch die Wörter „das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen oder das Lehramt für Sonderpädagogik“ ersetzt.**

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 2003 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. August 2003

Für die Ministerin  
für Schule, Jugend und Kinder  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Finanzminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Jochen Dieckmann

– GV. NRW. 2003 S. 516.

77

**Änderung  
der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur**

Vom 11. Juni 2003

Die Verbandsversammlung hat aufgrund der §§ 10 Abs. 1, 11 und 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Wasserverband Eifel-Rur (Eifel-Rur Verbandsgesetz – Eifel-RurVG) vom 7. Februar 1990 (GV. NRW. S. 106), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708) am 11. Juni 2003 beschlossen, die Satzung des Wasserverbandes Eifel-Rur vom 4. Oktober 1993 (GV. NRW. S. 976), zuletzt geändert durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 10. Dezember 2001 (GV. NRW. S. 863), wie folgt zu ändern:

**§ 9 Abs. 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:**

**Ausschuss für Veranlagungsregeln**

Dieser Ausschuss besteht aus acht Vertretern der Verbandsmitglieder. Auf die Beitragsgruppen „Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken“ sowie „Fließende oberirdische Gewässer“ gemäß § 2 Abs. 1 der Satzung entfallen jeweils zwei Ausschussmitglieder, auf die Beitragsgruppe „Wassergüte“ vier Ausschussmitglieder.

**§ 9 Abs. 1 Nr. 2 der Satzung wird wie folgt geändert:**

**Haushalts- und Finanzausschuss**

Dieser Ausschuss besteht aus zehn Mitgliedern.

Auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Eifel-RurVG – kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte, Gemeinden – entfallen vier Ausschussmitglieder, von denen zwei Mitglieder des Verbandsrates sein müssen.

Auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 Eifel-RurVG – Kreise –,

auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 Eifel-RurVG – Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung, die aus oberirdischen Gewässern Wasser entnehmen –

und auf die Verbandsmitglieder gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 4 Eifel-RurVG – gewerbliche Unternehmen und die jeweiligen Eigentümer von Bergwerken, Grundstücken, Verkehrsanlagen und sonstigen Anlagen –

entfallen jeweils zwei Ausschussmitglieder, von denen jeweils eines Mitglied des Verbandsrates sein muss.

**§ 16**

In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft.

**I.**

**Bekanntmachungsanordnung**

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Eifel-RurVG gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Vorstand hat den Beschluss der Verbandsversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Verband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die vorstehende, mit Erlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. Juli 2003, Az.: IV - 6 - 53.46.31 -, gemäß § 11 Abs. 2 Eifel-RurVG genehmigte Satzung sowie der Hinweis nach § 11 Abs. 5 werden hiermit gemäß § 11 Abs. 4 Eifel-RurVG bekanntgemacht.

Düren, den 30. Juli 2003

Wasserverband Eifel-Rur  
Der Vorstand  
Dr.-Ing. Wolfgang Firk

#### **Genehmigung**

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesetzes über den Wasserverband Eifel-Rur (Eifel-Rur-Verbandsgesetz – Eifel-RurVG) vom 7. Februar 1990 (GV. NRW. S. 106), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708), genehmige ich die von der Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur am 11. Juni 2003 unter TOP 6 beschlossene „Änderung des § 9 der Satzung für den Wasserverband Eifel-Rur“ für den Wasserverband Eifel-Rur.

Düsseldorf, den 16. Juli 2003

Im Auftrag  
Valenti

– GV. NRW. 2003 S. 516.

77

### **Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 2000/76/EG über die Verbrennung von Abfällen (AbwAbfverbrVO)**

Vom 31. Juli 2003

Auf Grund des § 2a des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG) in der Fassung vom 5. März 1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708), wird verordnet:

#### **Artikel 1**

##### **§ 1 Zweck**

Diese Verordnung dient der Umsetzung von wasserrechtlichen Vorschriften der Richtlinie 2000/76/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Dezember 2000 über die Verbrennung von Abfällen (Abl. EG Nr. L 322 S. 91), soweit die Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4047, 4550), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung vom 2. Juli 2002 (BGBl. I S. 2497) nicht die notwendigen Regelungen enthält.

#### **§ 2 Anwendungsbereich**

Diese Verordnung gilt für das Einleiten von Abwasser im Sinne des Anhangs 33 Teil A der Abwasserverordnung in Gewässer und öffentliche Abwasseranlagen.

#### **§ 3**

##### **Berechnung der Frachten bei Vermischung**

Im Falle der Vermischung von Abwasser im Sinne des § 2 mit Abwasser aus anderen Herkunftsgebieten hat der jeweilige Betreiber die Frachten für die in Anhang 33 Teil D Abs. 1 und 2 der Abwasserverordnung unter Buchstabe D genannten Stoffe als Grundlage für die behördliche Festlegung der Anforderungen zu berechnen. Weitergehende Anforderungen, die zur Erreichung von Bewirtschaftungszielen nach §§ 25a und 25b des Wasserhaushaltsgesetzes erforderlich sind, bleiben unberührt.

#### **§ 4**

##### **Mess- und Überwachungsanforderungen**

(1) In die wasserrechtliche Zulassung für das Einleiten von Abwasser in Gewässer oder die Genehmigung für das Einleiten in öffentliche Abwasseranlagen sind mindestens die in den Absätzen 2 bis 5 festgelegten Mess- und Überwachungsanforderungen aufzunehmen.

(2) Die Probenahme- oder Messstellen werden von der zuständigen Behörde festgelegt.

(3) Der Einleiter hat die zur Überwachung der Emissionsanforderungen geeigneten Messgeräte einzubauen und Verfahren anzuwenden. Soweit Geräte für die automatische Überwachung der Emissionen in das Wasser eingesetzt werden, ist der ordnungsgemäße Einbau und das Funktionieren zu kontrollieren. Ein Überwachungstest ist jährlich durchzuführen. Die Kalibrierung muss mindestens alle drei Jahre anhand von parallelen Messungen nach den Referenzmethoden erfolgen.

(4) Am Ort der Abwassereinleitung in das Gewässer, der Einleitung in die öffentliche Abwasseranlage oder vor der Vermischung des Abwassers mit anderen am Standort anfallenden Abwässern sind mindestens folgende Messungen vorzunehmen:

- a) kontinuierliche Messung des pH-Wertes, der Temperatur und des Durchflusses;
- b) tägliche Messung der Gesamtmenge an suspendierten Feststoffen mittels qualifizierter Stichprobe oder durchflussproportionaler repräsentativer Probenahme über eine Dauer von 24 Stunden;
- c) mindestens monatliche Messung der in Anhang 33 Teil D Abs. 1 der Abwasserverordnung aufgeführten Parameter mit Ausnahme der Dioxine und Furane mittels einer durchflussproportionalen repräsentativen Probenahme über eine Dauer von 24 Stunden;
- d) mindestens halbjährliche Messung der Dioxine und Furane, während der ersten 12 Betriebsmonate mindestens alle drei Monate. Die zuständige Behörde kann Messperioden festsetzen, wenn Emissionsanforderungen für polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe oder andere Parameter festgelegt sind.

(5) Die Messungen sind unter Beachtung der in der Abwasserverordnung festgelegten Probenahme- und Analyseverfahren durchzuführen. Die Messergebnisse müssen auf geeignete Weise aufgezeichnet, verarbeitet und dargestellt werden.

(6) Ergibt sich aus den Messungen, dass die nach Maßgabe der wasserrechtlichen Zulassung oder Genehmigung oder des Anhangs 33 der Abwasserverordnung festgesetzten Emissionsanforderungen nicht eingehalten sind, ist die zuständige Behörde hiervon unverzüglich zu unterrichten.

#### **§ 5**

##### **Berichtspflichten, Information der Öffentlichkeit**

Für Einleitungen von Abwasser im Sinne des § 2, das aus Anlagen mit einer Nennkapazität von zwei Tonnen pro Stunde oder mehr stammt, ist der Öffentlichkeit ungeachtet des Artikels 15 Abs. 2 der Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Abl. EG Nr. L 257 S. 26) ein jährlicher Bericht über die Überwachung der Einleitung zugänglich zu machen. In dem Bericht ist zumindest Rechenschaft über die Emissionen in das Gewässer oder die öffentliche Abwasseranlage abzulegen. Der Einleiter hat den Bericht der zuständigen Behörde vorzulegen.

**§ 6****Vorhandene Einleitungen**

Für Einleitungen im Sinne des § 2 aus Anlagen, die vor dem 1. August 2002 rechtmäßig in Betrieb waren oder mit deren Bau zu diesem Zeitpunkt rechtmäßig begonnen worden war, gelten die Anforderungen dieser Verordnung mit Wirkung vom 28. Dezember 2005.

**§ 7****Ordnungswidrigkeiten**

Nach § 161 Abs. 1 Nr. 4 des Landeswassergesetzes handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig seinen Verpflichtungen nach §§ 3, 4 und 5 nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt.

**§ 8****In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Artikel 2****Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung**

Der Landesregierung wird rechtzeitig vor Ablauf von fünf Jahren nach In-Kraft-Treten der Verordnung durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ein Bericht vorgelegt.

Düsseldorf, den 31. Juli 2003

**Die Ministerin  
für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Bärbel Höhn

– GV. NRW. 2003 S. 517.

b) die Sessellift-Anlage mindestens halbjährlich wiederkehrend durch den TÜV Rheinland Anlagen-technik gem. § 20 BO Seil (AB 20.2.1.d) auf die Einhaltung der Bestimmungen der BO Seil und der anerkannten Regeln der Technik prüfen zu lassen,

c) die für den Betriebsdienst erforderliche Dienstanweisung für das Betriebspersonal, die Beförderungsbedingungen, die Brandschutzordnung und die Bergungsrichtlinien zu erlassen und der Aufsichtsbehörde bekannt zu geben,

d) der Aufsichtsbehörde Unfälle und sonstige außergewöhnliche Ereignisse im Betrieb der Bahn nach Maßgabe der hierzu ergangenen Vorschriften anzuzeigen,

e) der Aufsichtsbehörde monatlich Nachweise über die Beförderungsleistungen (Betriebsberichte) einzureichen.

Düsseldorf, den 12. August 2003

**Das Ministerium  
für Verkehr, Energie und Landesplanung  
des Landes Nordrhein-Westfalen**  
(Siegel)

**Im Auftrag  
Dr. Rajmund Gatzka**

– GV. NRW. 2003 S. 518.

93

**Urkunde  
über die Verleihung des Rechts  
zum Bau und Betrieb  
einer Seilschwebebahn  
im Westfalenpark in Dortmund  
an die Firma INTAMIN Bahntechnik  
und Betriebs-GmbH & Co., Magdeburg**

**Vom 12. August 2003**

1. Aufgrund des § 2 des Landeseisenbahngesetzes (LEG) vom 5. Februar 1957, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 1992 (GV. NRW. S. 175), wird hiermit der Firma INTAMIN Bahntechnik und Betriebs-GmbH & Co, Tessenowstraße 9 b, 39114 Magdeburg, das Recht zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Personenverkehr dienenden Seilschwebebahn im Westfalenpark in Dortmund bis zum 31. August 2023 verliehen.
2. Die Bahn ist als Einseilumlaufbahn mit kuppelbaren Sesseln im Westfalenpark in Dortmund zu betreiben, und zwar von der Antriebstation am Kaiserhain bis zur Spannstation beim Restaurant Buschmühle. Die Betriebslänge der Bahn beträgt 500 m, die höchste Bahnsteigung 21% bei einem Höhenunterschied von 23 m. Die Fahrgeschwindigkeit darf 2,5 m/s nicht überschreiten.
3. Das Unternehmen unterliegt den Bestimmungen des Landeseisenbahngesetzes sowie den Vorschriften für den Bau und Betrieb von Seilbahnen (BO Seil) in der jeweils gültigen Fassung und den dazugehörenden Ausführungsbestimmungen.
4. Der Unternehmer ist verpflichtet,
  - a) wesentliche Erweiterungen und wesentliche Änderungen des Betriebes und der Anlagen der Aufsichtsbehörde oder der von ihr bestimmten Stelle unter Vorlage der Pläne anzuzeigen,

203013

**Fünfte Verordnung  
zur Änderung der Ausbildungsverordnung  
gehobener nichttechnischer Dienst**  
**Vom 19. August 2003**

Aufgrund des § 16 Abs. 2 des Landesbeamtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NRW. S. 234), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Juli 2002 (GV. NRW. S. 242), wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Dienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (Ausbildungsverordnung gehobener nichttechnischer Dienst – VA PgD) vom 25. Juni 1994 (GV. NRW. S. 494), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2003 (GV. NRW. S. 64), wird wie folgt geändert:

1. In § 20 Abs. 1 letzter Satz werden die Wörter „am Ende“ durch die Wörter „zu Beginn“ ersetzt.
2. In § 53 wird folgender Satz 3 angehängt:  
„Die neuen Regelungen für die Ausbildung und Prüfung gemäß der Änderungsverordnung vom 8. 8. 2001 gelten für den Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre erst ab dem Einstellungsjahrgang 2002.“
3. Die Anlage 2 wird wie folgt geändert:
  - a) In Ziffer 1 Allgemeines der Erläuterungen zur Beurteilung werden die Sätze 1 und 2 gestrichen.
  - b) Es wird folgender Satz 1 eingefügt: „Die Beurteilung ist sachgerecht und den tatsächlichen Leistungen und Verhaltensweisen der Studentin oder des Studenten entsprechend vorzunehmen.“
  - c) Der bisherige Satz 3 wird neuer Satz 2.

## 4. Die Anlage 3 erhält folgende Fassung:

<b>Anlage 3*</b> (zu den §§ 20 Abs. 1, 23 Abs. 1)
<b>Übersicht</b> <b>über die in der Zwischenprüfung</b> <b>zu berücksichtigenden schriftlichen</b> <b>und mündlichen Fächer</b>
<b>Fachbereiche Kommunaler und Staatlicher Verwaltungsdienst</b>
Bürgerliches Recht
Allgemeines Verwaltungsrecht
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften
Grundlagen der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre/Organisation und Personalwirtschaft
Staatsrecht
Öffentliches Dienstrechts / Ethik
Soziologie
Psychologie
<b>Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (schriftl. Fächer)</b>
Einführung in die ÖBWL
Organisation und Personal
Rechnungssysteme
Volkswirtschaftslehre
Bürgerliches Recht
<b>Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst</b>
Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht
Versicherungs- und Beitragsrecht (nur Sozialversicherungsträger)
Rentenrecht (nur Sozialversicherungsträger)
Soziales Entschädigungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)
Rehabilitations-/Teilhaberecht – SGB IX (nur Versorgungsverwaltung)
Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissenschaften
Psychologie
Soziologie
<b>Übersicht</b> <b>über die für die Leistungsnachweise</b> <b>im Hauptstudium zu berücksichtigenden</b> <b>schriftlichen und mündlichen Fächer</b>
<b>Fachbereiche Kommunaler und Staatlicher Verwaltungsdienst</b>
Staatsrecht
Europarecht
Allgemeines Verwaltungsrecht
Polizei- und Ordnungsrecht
Ordnungswidrigkeitenrecht
Kommunalrecht
Öffentliches Dienstrechts
Sozialrecht (nur Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst)

Öffentliches Baurecht (nur Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst)
Externes Rechnungswesen
Kommunales Finanzmanagement (nur Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst)
Öffentliches Finanzmanagement (nur Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst)
PolitikwissenschaftVertiefungsbereich
<b>Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (2. und 3. Studienjahr)</b>
Planungs- und Entscheidungstechniken, Statistik, Finanzierungs- und Investitionsrechnung
Öffentliche Finanzwirtschaft
Kostenrechnung
Informationsverarbeitung
erstes wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (Investition und Finanzierung, Controlling oder Marketing)
zweites wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach (Investition und Finanzierung, Controlling, Marketing – soweit noch nicht als 1. wirtschaftswiss. Wahlpflichtfach gewählt –, Organisation, Rechnungswesen, Kulturmanagement, kommunale Wirtschaftspolitik, Öffentliche Finanzwirtschaft, Krankenhausbetriebslehre oder Entsorgungswirtschaft)
Staats- und Europarecht
Allgemeines Verwaltungsrecht
Arbeits- und Dienstrechts
Kommunalrecht
Juristisches Wahlpflichtfach (Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht oder Steuerrecht)
<b>Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst</b>
Staatsrecht
Europarecht
Bürgerliches Recht
Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens- und Prozessrecht
Öffentliches Dienstrechts
Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Sicherung
Öffentliche Finanzwirtschaft
Politikwissenschaft
Versicherungs- und Beitragsrecht (nur Sozialversicherungsträger)
Rentenrecht (nur Sozialversicherungsträger)
Rehabilitationsrecht (nur Sozialversicherungsträger)
Soziales Entschädigungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)
Leistungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)
Erziehungsgeldrecht (nur Versorgungsverwaltung)
Zuwendungsrecht (nur Versorgungsverwaltung)

<b>Übersicht</b> <b>über die in der Laufbahnprüfung</b> <b>zu berücksichtigenden schriftlichen</b> <b>und mündlichen Fächer</b>
<b>Fachbereich Staatlicher Verwaltungsdienst</b>
1. Allgemeiner Verwaltungsdienst im Lande
<b>Pflichtfächer</b>
Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht

\* Anlage 3 zuletzt geändert durch VO v. 31. 1. 2003 (GV. NRW. S. 64), in Kraft getreten am 1. März 2003.

Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum  
Ordnung- und Polizeirecht  
Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allge-  
meinen Verwaltungsrecht  
Kombination der Fächer Grundlagen der öffent-  
lichen Betriebswirtschaftslehre / Organisation und  
Personalwirtschaft, Kosten- und Leistungsrech-  
nung / Wirtschaftlichkeitsrechnung sowie externes  
Rechnungswesen  
Öffentliches Finanzmanagement  
**Wahlpflichtfächer**  
Bürgerliches Recht  
Kommunalrecht  
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissen-  
schaften  
Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemei-  
nen Verwaltungsrecht

## 2. Bergverwaltung

**Pflichtfächer**  
Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht  
Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum  
Ordnung- und Polizeirecht  
Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allge-  
meinen Verwaltungsrecht  
Bergrecht  
Öffentliche Finanzwirtschaft  
**Wahlpflichtfächer**  
Organisation und Personalwirtschaft und Rech-  
nungswesen  
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissen-  
schaften  
Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemei-  
nen Verwaltungsrecht  
Bürgerliches Recht

## 3. Verwaltung für Agrarordnung

**Pflichtfächer**  
Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht  
Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum  
Ordnung- und Polizeirecht  
Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allge-  
meinen Verwaltungsrecht  
Flurbereinigungs- und Agrarrecht  
Öffentliche Finanzwirtschaft  
**Wahlpflichtfächer**  
Organisation und Personalwirtschaft und Rech-  
nungswesen  
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissen-  
schaften  
Öffentliches Baurecht mit Bezügen zum allgemei-  
nen Verwaltungsrecht  
Bürgerliches Recht

## Fachbereich Kommunaler Verwaltungsdienst

**Pflichtfächer**  
Staatsrecht mit Bezügen zum Verwaltungsrecht oder  
Kommunalrecht  
Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bezügen zum Ord-  
nung- und Polizeirecht  
**Sozialrecht**  
Kombination der Fächer Grundlagen der öffentlichen  
Betriebswirtschaftslehre / Organisation und Perso-  
nalwirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung /  
Wirtschaftlichkeitsrechnung sowie externes Rech-  
nungswesen

Kommunales Finanzmanagement mit Bezügen zum  
Kommunalrecht und zum Externen Rechnungswesen  
**Wahlpflichtfächer**  
Öffentliches Dienstrecht mit Bezügen zum allgemei-  
nen Verwaltungsrecht  
Kommunalrecht  
Bürgerliches Recht  
Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzwissen-  
schaften  
**Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**  
**Pflichtfächer**  
Grundlagen der ÖBWL: Einführung in die ÖBWL,  
Planungs- und Entscheidungstechniken, Statistik  
sowie Finanzierungs- und Investitionsrechnung  
Organisation und Personal  
Rechnungssysteme und Kostenrechnung  
ein juristisches Fach (aus dem Grundstudium nach  
Wahl des Prüfungsamtes aus folgendem Fächerkata-  
log: Staats- und Europarecht, Allgemeines Verwal-  
tungsrecht, Kommunalrecht, Bürgerliches Recht oder  
Arbeits- und Dienstrecht)  
**Wahlpflichtfächer**  
erstes wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflichtfach  
(s.o.)  
Juristisches Wahlpflichtfach (s.o.)  
**Mündliche Prüfungsfächer**  
Pflicht- und Wahlpflichtfächer des schriftlichen Exa-  
mens und  
zweites wirtschaftswissenschaftliches Wahlpflicht-  
fach (s.o.)  
**Fachbereich Sozialer Verwaltungsdienst**  
**1. Sozialversicherungsträger**  
**Pflichtfächer**  
Staatsrecht mit Bezügen zum Europarecht  
Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens-  
und Prozessrecht  
Versicherungs- und Beitragsrecht  
Rentenrecht  
Rehabilitationsrecht  
**Wahlpflichtfächer**  
Bürgerliches Recht  
Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Siche-  
rung  
Öffentliche Finanzwirtschaft – Sozialversicherung  
Öffentliches Dienstrecht  
**2. Versorgungsverwaltung**  
**Pflichtfächer**  
Staatsrecht mit Bezügen zum Europarecht  
Allgemeines Verwaltungsrecht einschl. Verfahrens-  
und Prozessrecht  
Soziales Entschädigungsrecht  
Leistungsrecht  
Rehabilitations- / Teilhaberecht – SGB IX  
**Wahlpflichtfächer**  
Bürgerliches Recht  
Sozialpolitik; Sonstige Gebiete der sozialen Siche-  
rung  
Öffentliche Finanzwirtschaft  
Öffentliches Dienstrecht

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 19. August 2003

Der Minister  
für Verkehr, Energie und Landesplanung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dr. Axel Horstmann**

Die Ministerin  
für Gesundheit, Soziales,  
Frauen und Familie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Birgit Fischer**

Die Ministerin  
für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Bärbel Höhn**

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dr. Fritz Behrens**

– GV. NRW. 2003 S. 518.

**Genehmigung  
der 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes  
für den Regierungsbezirk Münster,  
Teilabschnitt Münsterland  
im Gebiet der Gemeinde Everswinkel**

**Vom 8. April 2003**

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Münster hat in seiner Sitzung am 7. Dezember 2001 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland im Gebiet der Gemeinde Everswinkel beschlossen (Darstellung eines Bereiches für besondere öffentliche Zwecke).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 8. April 2003 – V.2 – 30.17.03.06 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 1. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Münster, Teilabschnitt Münsterland wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Münster (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Warendorf und der Gemeinde Everswinkel zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbedeutlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Münster (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht

worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 20. August 2003

Der Minister für  
Verkehr, Energie und Landesplanung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Im Auftrag**  
**P.W. Schneider**

– GV. NRW. 2003 S. 521.

**Genehmigung  
der 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes  
für den Regierungsbezirk Düsseldorf  
im Gebiet der Stadt Grevenbroich  
und der Gemeinde Rommerskirchen**

**Vom 22. August 2003**

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2003 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen beschlossen (Erweiterung des Kraftwerksstandortes Grevenbroich-Neurath).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 22. August 2003 – V.2 – 30.15.02.15 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 14. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Neuss, der Stadt Grevenbroich und der Gemeinde Rommerskirchen zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbedeutlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 22. August 2003

Der Minister für  
Verkehr, Energie und Landesplanung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Im Auftrag**  
**P.W. Schneider**

– GV. NRW. 2003 S. 521.

**Genehmigung  
der 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes  
für den Regierungsbezirk Düsseldorf  
im Gebiet der Stadt Wesel**

Vom 22. August 2003

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 10. Juli 2003 die Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf im Gebiet der Stadt Wesel beschlossen (Erweiterung des Bereiches für den Schutz der Natur und des Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze Bislich-Nord).

Diese Änderung habe ich mit Erlass vom 22. August 2003 – V.2 – 30.15.02.24 – gemäß § 16 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2001 (GV. NRW. S. 50), zuletzt geändert am 17. Mai 2001 (GV. NRW. S. 195) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien genehmigt.

Gemäß § 16 Abs. 3 des Landesplanungsgesetzes werden die in der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes enthaltenen Darstellungen mit der Bekanntmachung der Genehmigung Ziele der Raumordnung und Landesplanung.

Die 23. Änderung des Gebietsentwicklungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf wird beim Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung (Landesplanungsbehörde), der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) sowie dem Kreis Wesel und der Stadt Wesel zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt nach § 16 Abs. 2 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes.

Gemäß § 17 des Landesplanungsgesetzes weise ich auf Folgendes hin:

Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Landesplanungsgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Gebietsentwicklungsplanes ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Bezirksplanungsbehörde) geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung des Gebietsentwicklungsplanes oder deren Bekanntmachung verletzt worden sind.

Düsseldorf, den 22. August 2003

Der Minister für  
Verkehr, Energie und Landesplanung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag  
P.W. Schneider

– GV. NRW. 2003 S. 522.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen  
und die Vergabe von Studienplätzen  
in höheren Fachsemestern  
an den Hochschulen  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
zum Studienjahr 2003/2004**

Vom 28. August 2003

Aufgrund der §§ 8, 10 Abs. 2 und 11 Nr. 2 des Zweiten Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW 1993 – HZG NW 1993) vom 11. Mai 1993 (GV. NRW. S. 204), geändert durch Artikel V des Gesetzes vom 6. Juli 1993 (GV. NRW. S. 476), wird verordnet:

§ 1

(1) Für die in den Anlagen zu der Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern für das Studienjahr 2003/2004 nach Maßgabe der Anlagen festgesetzt.

Anlager

(2) Soweit sich die der Festsetzung nach Absatz 1 zu Grunde liegenden Daten wesentlich ändern, wird das Ministerium die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 2

Für die Bestimmung der Zulassungszahl und die Vergabe der danach verfügbaren Studienplätze gelten, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, §§ 37 und 38 der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NRW – VergabeVO NRW) vom 12. Juni 2002 (GV. NRW. S. 188), geändert durch Verordnung vom 16. Juni 2003 (GV. NRW. S. 324).

§ 3

(1) Die im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten können nach dem Bestehen der Ärztlichen Vorprüfung das Studium im ersten Fachsemester des klinischen Teils des Studiengangs Medizin an ihrer Hochschule, die zum Sommersemester 2004 an der Universität Bochum im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin eingeschriebenen Studentinnen und Studenten an der Universität Duisburg-Essen, Standort Essen, fortsetzen.

(2) Im Studiengang Wirtschaft an der Fachhochschule Münster gelten Studierende anderer Hochschulen, die aufgrund eines Vertrages zwischen der Fachhochschule Münster und der anderen Hochschule als Austauschstudentinnen oder Austauschstudenten studieren, als Rückmelderinnen und Rückmelder im Sinne von § 37 Abs. 2 der VergabeVO NRW.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2003 in Kraft.

Düsseldorf, den 28. August 2003

Die Ministerin  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Hannelore Kraft

## Anlage 1

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern  
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S.522)**

**I. Studiengänge an Universitäten - Wintersemester 2003/2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W	
Allgemeine- Sprach- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.										103						
Angewandte Kommunikations- und Medienwissen- schaft	(Bachelor)	3. 5.							76 70									
Angewandte Kultur- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.											56 55 54 52					
Angewandte Litera- turwissenschaft	(Bachelor)	3. 5.						20 20										
Angewandte Sprachwissenschaft	(Bachelor)	3. 5.						20 20										
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.										26 46 20						
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.										66 114 48						
Architektur	(Diplom)	3. 5. 7.	227 220 213					93										
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	230						188			237 466 214 171 155 140	171 371 149 411 193 371 174 337					
Biochemie	(Bachelor)	3.							30									
Biochemie	(Diplom)	3.		27														
Biologie	(Bachelor, Nebenfach)	3.		65														
Biologie	(Diplom)	3.					179					105						
Biologie	(LA S I)	2. 3. 5. 7.										39 73		36 27 22				
Biologie	(LA S II)	3. 5. 7. 9.										105 98 90 83	59 59 59 59					
Biotechnologie/ Molekulare Biotechnologie	(Bachelor)	3. 5.	20 20															
Deutsch	(LA S I)	2. 3.										18 35						

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Deutsch	(LA S II)	2. 3. 4. 5. 7. 9.	57								53 103 51					
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (integriert)	(Diplom)	3. 5.													120 120	
Englisch	(LA S I)	2. 3.									61 95					
Englisch	(LA S II)	2. 3. 4.									47 93 45					
Französisch	(LA S I)	2. 3. 4.									27 47 19					
Französisch	(LA S II)	2. 3. 4.									24 45 22					
Geographie	(LA S I)	2. 3.									23 38					
Germanistik	(Bachelor, Kernfach)	2. 3. 4.		50												
Germanistik	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4.			10											
Germanistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									75 130 55					
Germanistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									95 164 69					
Germanistische Literaturwissen- schaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	25													
Germanistische Literaturwissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	60													
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	34													
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	47								52 89					
Geschichte	(LA S I)	2. 3.									40 77 36					
Geschichte	(LA S II)	2. 3. 4.									29 57 25					
Geschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.														

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									113 196 84					
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Nebenfach)	3.							25							
Informationswissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.							70 55 44 36							
International Business Studies	(Bachelor)	3.												172		
Italienisch	(LA S II)	2. 3. 4.									6 12 6					
Journalistik	(Diplom)	3.						49								
Klinische Linguistik	(Bachelor, Kernfach)	3.		30												
Kommunikations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	3. 5.							41 41							
Kommunikations- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	75 75 75 75									120				
Kulturwissenschaft und Medien	(Bachelor)	3.							60							
Kunstgeschichte	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.							7 15 7 15 7							
Kunstgeschichte	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.							1 3 1 3 1							
Kunstgeschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.							8 15 7							
Kunstgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.							2 3 2							
Lehramt Primarstufe	Staatsexamen	2. 3. 4. 5. 6.								61 109 55 98 49	117 223 102 194 89					
Medienplanung, Medien- entwicklung, Medien- beratung (integriert)	(Diplom)	3.												80		
Medienwissenschaft	(Bachelor)	3.											19			
Medienwissenschaft	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	3.				97										
Medienwissenschaft	(Diplom)	3.									36					
Medienwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.					52									

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
<b>Medienwissenschaft</b>	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.				23									34 27 21 16	
<b>Medienwissenschaft (integriert)</b>	(Diplom)	3. 5. 7.													59 59 59	
<b>Medienwissen- schaften/Medien- management</b>	(Diplom)	3.										24				
<b>Medizin/</b> <b>Vorklinischer Teil</b>	Staatsexamen	2. 3. 4.	234		257	217		321		159	149 150 149		135 134 133			
<b>Medizin/</b> <b>Klinischer Teil</b>	Staatsexamen	1. 2. 3. 4. 5.-6.	181 78 181 78 269		232	89 88 89 88		110 110 110 110		151 101 151 101 252	122 121 122 121 243		113 112 113 112 226			
<b>Medizin - Management</b>	(Bachelor)	2. 3. 4.									30 30 30					
<b>Molekulare Biotechnologie</b>	(Diplom)	3. 5.-9.		37 111												
<b>Pädagogik</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.					100		104		66 134 66 134 66 134 66 134		30 100 30			
<b>Pädagogik</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.										25 50 25				
<b>Pharmazie</b>	Staatsexamen	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				72		53					68 67 64 63 61 60 69			
<b>Philosophie</b>	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.								29 33 17 20 10						
<b>Philosophie</b>	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.								6 9 6 9 6						
<b>Philosophie</b>	(LAS II)	2. 3. 4.									16 31 14					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Philosophie	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	29					17			31 54 22					
Philosophie	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	78					22			67 119 50					
Politik	(LA S II)	3. 5. 7. 9.	6													
Politikwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	3. 5.							40							
Politische Wissen- schaft	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	36													
Politische Wissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	85 67 53 40													
Politologie	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.				63										
Politologie	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.							45 38 32 28							
Psychologie	(Bachelor)	3.			30											
Psychologie	(Diplom)	3. 5. 7. 9. 6.-8. 7.-9.		112	63	75		62			70 69 68 67		110			
Psychologie	(LA S II)	2. 3. 4.					15 31 15									
Psychologie	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	116								56 52 48 44					
Psychologie (integriert)	(Diplom)	3.														65
Rechtswissenschaft	(Staatsexamen)	2. 3. 5. 7.			143			205 205 205			160					
Regionalwissenschaften Lateinamerika	(Diplom)	2. 3. 4.									65 122 56					

<b>Studiengang/ Studienrichtung</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Fachse- mester</b>	<b>TH AC</b>	<b>UNI BI</b>	<b>UNI BO</b>	<b>UNI BN</b>	<b>UNI DO</b>	<b>UNI D</b>	<b>UNI DU</b>	<b>DU/E</b>	<b>UNI K</b>	<b>DSH K</b>	<b>UNI MS</b>	<b>UNI PB</b>	<b>UNI SI</b>	<b>UNI W</b>
<b>Rehabilitation und Pädagogik bei Be- hinderung</b>	(Diplom)	3. 5. 7. 9.						125 125 125 125								
<b>Romanistik</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.									20 37 16					
<b>Romanistik</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.									91 156 66					
<b>Sonderpädagogik</b>	(LA S II)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.						3 5 2 4 1 2 1 2			12					
<b>Sonderpädagogik</b>	(LA SP)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.						71 141 67 131 62 122 58 112			144					
<b>Sonderpädagogik (Zusatzzstudium)</b>	(LA SP)	2.						10								
<b>Soziale Arbeit, Beratung und Management (integriert)</b>	(Diplom)	2. 3. 4.									78 146 78					
<b>Sozialpädagogik</b>	(LA S II b)	3. 5.						38 36								
<b>Sozialwissenschaften</b>	(Bachelor)	3. 5.							113 106							
<b>Sozialwissenschaften</b>	(Diplom)	2. 3. 4.									29 58 29					
<b>Sozialwissenschaften</b>	(LA S I)	2. 3.									6 9					
<b>Soziologie</b>	(Bachelor, Nebenfach)	3. 5.							41 41							
<b>Soziologie</b>	(Magister, Hauptfach)	3. 5. 7. 9.	57 46 37 31													
<b>Soziologie</b>	(Magister, Nebenfach)	3. 5. 7. 9.	91 68 51 38						34 29 25 22							
<b>Spanisch</b>	(LA S II)	2. 3. 4.									16 31 14					
<b>Sport</b>	(Diplom)	5. 6. 2.-4. 2.-7.										334 223 780				
<b>Sportwissenschaft</b>	(Bachelor, Kernfach)	3. 4.-6.		95 95												
<b>Sportwissenschaft</b>	(Bachelor, Nebenfach)	3. 4.-6.		59 59												

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fachse- mester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W	
Textilgestaltung	(LA S I)	2. 3.									21 34						
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	3.									64						
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	3.									37						
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	3.									24						
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	3.									54						
Volkswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.									49 100 49	68 148 58					
Volkswirtschaft sozial- wissenschaftliche Richtung	(Diplom)	2. 3. 4.									10 18 9						
Wirtschaftschemie	(Diplom)	3. 5. 7. 9.							50								
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	3. 5. 7. 9.									122 106 93 81						
Wirtschaftspädagogik	(Diplom)	2. 3. 4.									22 44 21						
Wirtschafts- psychologie	(Bachelor)	3.			30												
Wirtschafts- und Sozialgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	25 51 19 38 14 28 10 19														
Wirtschaftswissen- schaften	(Diplom)	3. 5. 7. 9.							222 198 176 156								
Wirtschaftswissen- schaften (Integriert)	(Diplom, Bachelor, Master)	3. 5. 7. 9.												268 235 206 178			
Zahnmedizin	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.		54				33 33 32 32 32 31 31 31	46			58 54 50 47	49 49 49 49 49 49 49 49				

**Fortsetzung Anlage 1**

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern  
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S. 522)**

**II. Fachhochschulstudiengänge****- Wintersemester 2003/2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Niede- rhein	FH Süd- west- falen	FH Abt. MG	FH Abt. Hagen
Architektur	(Diplom)	3. 5. 7.	109 102 96					116						56				
Banking and Finance	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.											30 30 30 30 30					
Bauingenieurwesen	(Diplom)	3. 5.			106 106								120 109			144		
Biology	(Bachelor)	3. 5.					99 99											
Computer Science	(Bachelor)	3. 5.				140 140												
Deutsch-Britischer Studiengang Wirt- schaftsingenieurwesen	(Diplom)	3. 5. 7.														30 30 30		
Fahrzeug- und Ver- kehrstechnik	(Diplom)	3. 5.						122 117										
Informatik	(Diplom)	3. 5.						137 137										
Informationswirtschaft	(Diplom)	3.											46					
Innenarchitektur	(Diplom)	7.						103										
International Business Deutsch-Britischesch	(Diplom)	3.						16										
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	3.						12										
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	3.						11										
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	3.						15										
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	3.											12					
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	3.						50										
Kommunikationsdesign	(Diplom)	3.						117										
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	3.						25										
Medieninformatik	(Diplom)	3. 5. 7.								41 41 41								
Medienproduktion	(Bachelor)	3. 5.											60 55					
Medientechnik	(Diplom)	3. 5. 7.							65 65 65									
Medizinische Informatik	(Bachelor)	3.						28										
Medizinische Informatik	(Master)	2. 3.						10 10										

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
<b>Sozialarbeit</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							87			72 69 66 63 60					
<b>Soziale Arbeit</b>	(Diplom)	2. 3. 5. 7.						264							106	134 119 107	
<b>Sozialmanagement</b>	(Diplom)	3.															31
<b>Sozialpädagogik</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.						229				93 88 83 78 74					
<b>Verbundstudiengang Wirtschaftsinformatik</b>	(Diplom)	3.						40									
<b>Wirtschaft</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				52		109	88	152		164 160 155 151 147	50		93 101 93	67 83 62	
<b>Wirtschaftsinformatik</b>	(Diplom)	3. 5.						87 87									50
<b>Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzzstudium)</b>	(Diplom)	3.						66									
<b>Wirtschaftsrecht</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 7.			71						89						
											79 70						

**Anlage 2**

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern  
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S.522)**

**I. Studiengänge an Universitäten****- Sommersemester 2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Allgemeine Sprach- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4.										122 86					
Angewandte Kommuni- kations- und Medien- wissenschaft	(Bachelor)	2. 4. 6.							78 73 68								
Angewandte Kultur- wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.										57 56 54 53					
Angewandte Literatur- wissenschaft	(Bachelor)	2. 4. 6.					20										
Angewandte Sprach- wissenschaft	(Bachelor)	2. 4. 6.					20										
Anglistik	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.										52 23 41					
Anglistik	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.										133 56 98					
Architektur	(Diplom)	2. 4. 6. 8.	230 223 216 210				96 90										
Betriebswirtschaftslehre	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	240 221					197 179				480 225 433 203 390 183 352 165	398 159 346 139 301 121 262 105				
Biochemie	(Bachelor)	2. 4.						30 30									
Biochemie	(Diplom)	2. 4.		28 25													
Biologie	(Bachelor)	2.			60												
Biologie	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	2.			44												
Biologie	(Bachelor, Kernfach)	2.		65													
Biologie	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4.		65 65													
Biologie	(Diplom)	2. 4.			144 185 173							108 101					
Biologie	(LA S I)	2. 3. 4. 6.										82 35		40			
														31			
														24			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fach- semester	TH	UNI AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
<b>Biologie</b>	(LA S II)	2. 4. 6. 8.											110 101 94 87	59 59 59 59				
<b>Biotechnologie/ Molekulare Bio- technologie</b>	(Bachelor)	2. 4. 6.	20															
<b>Biowissenschaften</b>	(Bachelor)	2.													129			
<b>Deutsch</b>	(LA S I)	2. 3.											37 17					
<b>Deutsch</b>	(LA S II)	2. 3. 4. 6. 8.	63										106 52 101					
<b>Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht (Integriert)</b>	(Diplom)	2. 4.													120 120			
<b>Englisch</b>	(LA S I)	2. 3.											122 47					
<b>Englisch</b>	(LA S II)	2. 3. 4.											96 46 91					
<b>Französisch</b>	(LA S I)	2. 3. 4.											56 23 39					
<b>Französisch</b>	(LA S II)	2. 3. 4.											47 23 43					
<b>Geographie</b>	(LA S I)	2. 3.											46 19					
<b>Germanistik</b>	(Bachelor, Kernfach)	2. 3. 4.		200														
<b>Germanistik</b>	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4.			45													
<b>Germanistik</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.											152 64 111					
<b>Germanistik</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.											193 81 139					
<b>Germanistische Literaturwissenschaft</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 4. 6. 8.	28															
<b>Germanistische Literaturwissenschaft</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	70 52 38 28															
<b>Germanistische Sprachwissenschaft</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 4. 6. 8.	41 28 19 13															

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E	UNI DU	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Germanistische Sprachwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	53 42 33 26														
Geschichte	(LA S I)	2. 3.										106 44					
Geschichte	(LA S II)	2. 3. 4.										81 38 73					
Geschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.										62 27 52					
Geschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.										228 97 169					
Informationswissen- schaft	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4.							25 25								
Informationswissen- schaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.							79 62 49 39								
International Business Studies (IBS)	(Bachelor)	2. 4.													172 172		
Italienisch	(LA S II)	2. 3. 4.										13 6 12					
Journalistik	(Diplom)	2. 4.						50 48									
Klinische Linguistik	(Bachelor, Kernfach)	2. 4.		30 30													
Kommunikations- und Medienwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4. 6.							41 41 41								
Kommunikations- wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2. 4. 6. 8.	75 75 75 75										120 120				
Kulturwissenschaft und Medien	(Bachelor)	2. 4.						60 60									
Kunstgeschichte	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.							15 7 15 7 15								
Kunstgeschichte	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.							3 1 3 1 3								
Kunstgeschichte	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.							17 7 14								
Kunstgeschichte	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.							3 2 3								

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
<b>Lehramt Primarstufe</b>	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6.									115 58 103 52 93	239 110 208 95 181					
<b>Medienplanung, Medienentwicklung, Medienberatung (integriert)</b>	(Diplom)	2.														82	
<b>Medienwissenschaft</b>	(Bachelor)	2. 4.														19 19	
<b>Medienwissenschaft</b>	(Bachelor, 1. oder 2. Fach)	2. 4.				97 97											
<b>Medienwissenschaft</b>	(Diplom)	2. 4.										36 36					
<b>Medienwissenschaft</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 4.					52 52										
<b>Medienwissenschaft</b>	(Magister, (Nebenfach))	2. 4. 6. 8.					23 23									39 30 23 18	
<b>Medienwissenschaft (integriert)</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8.														59 59 59 59	
<b>Medienwissen- schaften/Medien- management</b>	(Diplom)	2. 4.										24 24					
<b>Medizin/Vorklinischer Teil</b>	(Staatsexamen)	2. 3. 4.	236		272	220		332		163	150		135 149				
<b>Medizin/Klinischer Teil</b>	(Staatsexamen)	1. 2. 3. 4. 5.-6.	78 181 78 181 259		232 243	89 216		311		156	150		134 121				
<b>Medizin-Management</b>	(Bachelor)	2. 3. 4.										30 30 30					
<b>Molekulare Biotechnologie</b>	(Diplom)	2. 4. 5.-9.		37 37 74													
<b>Pädagogik</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.						100		111		134 66		100 30			
<b>Pädagogik</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.						100		97		134 66		100			

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E	UNI DU	E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W	
Pharmazie	(Staatsexamen)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.				72 69 66 63 60 57 53		53 51 49 47 45 43 41						69 66 65 63 62 59 58				
Philosophie	(Bachelor, Hauptfach)	2. 3. 4. 5. 6.							44 22 26 13 15									
Philosophie	(Bachelor, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6.							9 6 9 6 9									
Philosophie	(LA S II)	2. 3. 4.										34 15 28						
Philosophie	(Magister, (Hauptfach))	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	34						25 14 18 10 13 7 9 5			65 26 45						
Philosophie	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	94						32 18 22 12 15 8 10 6			137 58 103						
Politik	(LA S II)	2. 4. 6. 8.	7 5 4 3															
Politikwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4. 6.							40 40 40									
Politische Wissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2. 4. 6. 8.	40 32 26 21															
Politische Wissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	96 76 59 47															
Politologie	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.					126 63 126											

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU	DU/E	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
<b>Politologie</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.							49 41 36 30								
<b>Populäre Musik und Medien</b>	(Bachelor)	2.													30		
<b>Psychologie</b>	(Bachelor)	2. 4.			30 30												
<b>Psychologie</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8. 5.-9. 7.-9.		116 108	64 61	78 72		65 58 63				71 70 68 67		115 106			
<b>Psychologie</b>	(LAS II)	2. 3. 4.						31 15 31									
<b>Psychologie</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	126 109									58 54 50 46					
<b>Psychologie (integriert)</b>	(Diplom)	2.-4.														129	
<b>Rechtswissenschaft</b>	(Staatsexamen)	2. 4. 6. 8.			291			205 205 205 205				326					
<b>Regionalwissenschaften Lateinamerika</b>	(Diplom)	2. 3. 4.										133 60 113					
<b>Rehabilitation und Päda- gogik bei Behinderung</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8.						126 126 126 126									
<b>Romanistik</b>	(Magister, Hauptfach)	2. 3. 4.										42 18 33					
<b>Romanistik</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4.										184 77 133					
<b>Sonderpädagogik</b>	(LAS II)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.						6 3 4 2 3 1 2 1				24					
<b>Sonderpädagogik</b>	(LA SP)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.						146 69 136 64 126 60 118 56				292					

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluß	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E	UNI DU	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Sonderpädagogik (Zusatzzstudium)	(LA SP)	2.						18									
Soziale Arbeit, Beratung und Manage- ment (integriert)	(Diplom)	2. 3. 4.									146 78 146						
Sozialpädagogik	(LA S II b)	2. 4.						39 37									
Sozialwissenschaften	(Bachelor)	2. 4. 6.							116 109 103								
Sozialwissenschaften	(Diplom)	2. 3. 4.									58 29 68						
Sozialwissenschaften	(LA S I)	2. 3.									11 5						
Soziologie	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4. 6.							41 41 41								
Soziologie	(Magister, Hauptfach)	2. 4. 6. 8.	64 51 41 33														
Soziologie	(Magister, Nebenfach)	2. 4. 6. 8.	105 79 59 44						37 32 27 23								
Spanisch	(LA S II)	2. 3. 4.									33 15 29						
Sport	(Diplom)	5. 6. 2.-4. 2.-7.						328				223 334 891					
Sportwissenschaft	(Bachelor, Kernfach)	2. 4.-6.	95 190														
Sportwissenschaft	(Bachelor, Nebenfach)	2. 4.-6.	59 118														
Textilgestaltung	(LA S I)	2. 3.									41 17						
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Hauptfach)	2. 4.									64 64						
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(Magister, Nebenfach)	2. 4.									40 34						
Umweltwissenschaften	(Bachelor)	2.	30														
Völkerkunde	(Magister, Hauptfach)	2. 4.									24 23						
Völkerkunde	(Magister, Nebenfach)	2. 4.									57 52						

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E	UNI DU	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
<b>Volkswirtschaftslehre</b>	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.										100 49 100	159 63 137				
													54 117 46 101 40				
<b>Volkswirtschaft sozial- wissenschaftliche Richtung</b>	(Diplom)	2. 3. 4.										19 9 17					
<b>Wirtschaftschemie</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8. 10.						50									
								50									
								50									
								50									
<b>Wirtschaftsinformatik</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8.										131 114 99 86					
<b>Wirtschaftspädagogik</b>	(Diplom)	2. 3. 4.										45 21 43					
<b>Wirtschaftspsychologie</b>	(Bachelor)	2. 4.				30 30											
<b>Wirtschafts- und Sozialgeschichte</b>	(Magister, Nebenfach)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.		60													
				22													
				44													
				16													
				33													
				12													
				24													
				9													
<b>Wirtschaftswissen- schaften</b>	(Diplom)	2. 4. 6. 8.					236 210 186 166										
<b>Wirtschaftswissen- schaften (integriert)</b>	(Diplom, Bachelor, Master)	2. 4. 6. 8.											286 251 220 193				
<b>Wissenschafts- journalismus</b>	(Bachelor)	2.						10									

Studiengang/ Studienrichtung	Abschluss	Fach- semester	TH AC	UNI BI	UNI BO	UNI BN	UNI DO	UNI D	UNI DU/E	UNI DU	UNI E	UNI K	DSH K	UNI MS	UNI PB	UNI SI	UNI W
Zahnmedizin	(Staatsexamen)	2.	54			33		46				60		49			
		3.				33							56		49		
		4.	54			32		46					52		49		
		5.				32							48		49		
		6.	54			32		46					43		49		
		7.				32											
		8.	54			31		46									
		9.				31											
		10.	54			31		46									

**Fortsetzung Anlage 2**

**Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern  
gemäß Verordnung vom 28. August 2003 (GV. NRW. S.522)**

**II. Fachhochschulstudiengänge****- Sommersemester 2004 -**

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein	FH Süd- west- falen	FH Abt. MG	FH Abt. Hagen
Architektur	(Diplom)	2. 4. 6. 8.	112 105 99 93					120 113							56				
Banking and Finance	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.												30 30 30 30 30					
Bauingenieurwesen	(Diplom)	2. 4. 6.				106 106 106								127 114 103		145			
Biology	(Bachelor)	2. 4. 6.							99 99 99										
Computer Science	(Bachelor)	2. 4. 6.						140 140 140											
Deutsch-Britischer Studiengang Wirt- schaftsingenieurwesen	(Diplom)	2. 4. 6. 8.															30 30 30 30		
Fahrzeug- und Verkehrs- technik	(Diplom)	2. 4.							124 119										
Informatik	(Diplom)	2. 4.							138 137										
Informationswirtschaft	(Diplom)	2.												47					
InformationTechnology	(Master)	2.													15				
Innenarchitektur	(Diplom)	2. 4. 8.							103 103 103										
International Business Deutsch-Britisches	(Diplom)	2.							18										
International Business Deutsch-Französisch	(Diplom)	2.							13										
International Business Deutsch-Niederländisch	(Diplom)	2.							13										
International Business Deutsch-Spanisch	(Diplom)	2.							15										
International Business Law and Business Management	(Bachelor)	2. 4.												12 12					
Internationale Betriebs- wirtschaft	(Diplom)	2. 4.							60 60										
Kommunikationsdesign	(Diplom)	2. 4.							117 117										
Kommunikation und Multimedia	(Bachelor)	2. 4.							25 25										
Maschinenbau/Fahr- zeugtechnik	(Diplom)	2.												129					
Medieninformatik	(Diplom)	2. 4. 6. 8.								41 41 41 41									

Studiengang/ Studienrichtung	Ab- schluss	Fachse- mester	FH AC	FH BI	FH BO	FH Bonn- Rhein- Sieg St. Aug.	FH Bonn- Rhein- Sieg Abt. Rhein.	FH DO	FH D	FH GE	FH GE	FH K	FH Lippe und Höxter Lemgo	FH Lippe und Höxter Abt. Det- mold	FH MS	FH Nieder- rhein Abt. MG	FH Süd- west- falen Abt. Hagen
Medienproduktion	(Bachelor)	2. 4. 6.													63 57 53		
Medientechnik	(Diplom)	2. 4. 6.							66 65 66								
Medien und angewandte Informationstechnologie	(Bachelor)	2.								40							
Medizinische Informatik	(Bachelor)	2. 4.							29 28								
Medizinische Informatik	(Master)	2. 3.							10 10								
Mehrsprachige Kommunikation	(Bachelor)	2.												243			
Sozialarbeit	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							87 87				72 69 66 63 60				
Soziale Arbeit	(Diplom)	2. 4. 6.							273 256						107 141 126 113		
Sozialmanagement	(Diplom)	2. 4.														32 29	
Sozialpädagogik	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6.							233 226				93 88 83 78 74				
Verbundstudengang Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4.							40 39								
Wirtschaft	(Diplom)	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.					53 50 50 47 46 44 43	109 107 104 102	88 88 88 88 144	161 160 165 161 147		164 160 155 151 147	50 50 50 50		101 93 101 80		
Wirtschaftsinformatik	(Bachelor)	2.					60										
Wirtschaftsinformatik	(Diplom)	2. 4.							87 87							52 49	
Wirtschaftsingenieur- wesen (Zusatzzstudium)	(Diplom)	2.							68								
Wirtschaftsrecht	(Diplom)	2. 3. 4. 6. 8.		71 71 71									94 84 74 66				

– GV. NRW. 2003 S. 522.

**Einzelpreis dieser Nummer 5,40 Euro  
zuzügl. Porto- und Versandkosten**

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für  
**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf  
Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahrsbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.  
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabeinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359